

# Stadtverwaltung Eberbach

## Niederschrift

<b>Gremium</b>	<b>Gemeinderat</b>
<b>Sitzungsart</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Sitzungsnummer</b>	<b>GR/12/2019</b>
<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Donnerstag, 24.10.2019</b>
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>17:31 Uhr</b>
<b>Sitzungsende</b>	<b>21:21 Uhr</b>
<b>Sitzungsort</b>	<b>Horst-Schlesinger-Saal, Rathaus, Leopoldsplatz 1, 69412 Eberbach</b>

### Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Bemerkung
------------	-----------

### Vorsitzender

Bürgermeister Peter Reichert	
------------------------------	--

### Mitglieder

Stadtrat Klaus Eiermann	
Stadtrat Udo Geilsdörfer	
Stadträtin Bettina Greif	
Stadträtin Susanne Heimpel	
Stadtrat Georg Hellmuth	
Stadtrat Patrick Joho	
Stadtrat Lothar Jost	
Stadtrat Christian Kaiser	
Stadtrat Ralf Lutzki	
Stadtrat Jens Müller	
Stadtrat Prof. Dr. Dietmar Polzin	
Stadtrat Michael Reinig	ab 19:05 Uhr anwesend
Stadtrat Jan Peter Röderer	
Stadtrat Markus Scheurich	
Stadtrat Rolf Schieck	
Stadtrat Patrick Schottmüller	ab 18:41 Uhr anwesend
Stadtrat Michael Schulz	ab 17:38 Uhr anwesend
Stadträtin Kerstin Thomson	ab 17:33 Uhr anwesend
Stadtrat Peter Wessely	ab 17:33 Uhr anwesend

### Ortsvorsteher/in

Ortsvorsteher Viktor Hartmann	bis TOP 2
Ortsvorsteher Achim Helm	ab TOP 5
Ortsvorsteher Johann Leistner	

Ortsvorsteherin Elisa Rupp	ab TOP 5
Ortsvorsteher Robin Seib	ab TOP 5

### Verwaltungsmitglieder

Angestellter Karl Emig	
Werkleiter Günter Haag	
Angestellter Patrick Koch	
StAR Rainer Menges	
StOVwR Patrick Müller	
Angestellte Nicole Rupp	
Angestellte Anke Steck	

### Schriftführerin

Angestellte Nadja Leuwer	
--------------------------	--

### Abwesend:

### Mitglieder

Stadtrat Karl Braun	Entschuldigt
Stadtrat Wolfgang Kleeberger	Entschuldigt
Stadtrat Peter Stumpf	Entschuldigt

### Ortsvorsteher/in

Ortsvorsteher Harald Friedrich	Entschuldigt
Ortsvorsteher Daniel Rupp	

Bürgermeister Reichert begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die öffentliche Sitzung des Gemeinderats form- und fristgerecht eingeladen worden und das Gremium beschlussfähig sei. Er erläutert vor Einstieg in die Tagesordnung folgendes: „ Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, leider muss ich Ihnen mitteilen, dass wir heute im TOP 17 „Interessensbekundungsverfahren Windkraft“ über den Punkt 2 des Beschlussantrages der Vorlage 2019-249 nicht abstimmen können. Wir haben einen entsprechenden Hinweis erhalten und mussten feststellen, dass zwar in der Vorlage im Beschlussantrag aufgeführt ist, dass über die Durchführung eines Bürgerentscheids gem. § 21 der Gemeindeordnung beschlossen werden soll, dieser Verhandlungsgegenstand jedoch nicht auf der Tagesordnung aufgeführt ist. Die Tagesordnung ist somit unvollständig und der Beschluss wäre rechtswidrig. Sollte Punkt 1 der Vorlage die erforderliche Mehrheit erhalten, werde ich den Verhandlungsgegenstand „Durchführung eines Bürgerentscheids“ mit einer entsprechenden Vorlage auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung nehmen.“ Weiterhin gibt Bürgermeister Reichert bekannt, dass TOP 15 abgesetzt werde, da eine Beschlussfassung im Ortsteil Lindach noch ausstehe. Sodann fragt Bürgermeister Reichert, ob es weitere Anträge zur Tagesordnung gebe. Da dies nicht der Fall ist, eröffnet Bürgermeister Reichert die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 17:31 Uhr

### Tagesordnung:

- TOP 1 Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen
- TOP 2 Ehrung eines ausgeschiedenen Ortsvorstehers
- TOP 3 Wahl der Ortschaftsräte am 26. Mai 2019  
hier: Wahl der ehrenamtlichen Ortsvorsteher und Stellvertreter

2019-248/1

TOP 4	Ernennung der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher zu Ehrenbeamten auf Zeit mit Vereidigung und Verpflichtung	
TOP 5	Bestellung der Mitglieder des Bezirksbeirats des Stadtbezirks Bad. Igelsbach	2019-264
TOP 6	Bestellung der Mitglieder des Bezirksbeirats des Stadtbezirks Gaimühle	2019-267
TOP 7	Bestellung der Mitglieder des Bezirksbeirats des Stadtbezirks Unterdielbach	2019-265
TOP 8	Verabschiedung der ausgeschiedenen Mitglieder der Bezirksbeiräte	
TOP 9	Dreivierteljahresbericht über die Entwicklung des städt. Haushaltsplans 2019	2019-252/1
TOP 10	Vollzug des Haushalts 2019 - Zustimmung des Gemeinderates zu erforderlichen Mehrausgaben	2019-242
TOP 11	Einbringung des Haushaltsplans 2020 -ohne Beschlussvorlage- Beratung	
TOP 12	Sanierung Tiefgarage Leopoldsplatz hier: Betonsanierungsarbeiten Nachträge	2019-243
TOP 13	Kläranlage Eberbach hier: Grundsatzbeschluss Beteiligung der Stadt Eberbach an Kommanditgesellschaft Rhein-Neckar-Phosphor-Recycling GmbH & Co. KG	2019-241
TOP 14	Kläranlage hier: Ersatzbeschaffung Räumer Vorklärbecken	2019-236
TOP 15	Aufbau eines Hochwasserschutzregisters Satzungsbeschluss	2019-213
TOP 16	Sanierungsgebiet "Güterbahnhofstraße" im Programm "Stadtumbau West" hier: Ablauf des Bewilligungszeitraumes am 30.04.2021 Stand der Fördermittel und möglicher Aufstockungsantrag	2019-246
TOP 17	Vermarktung der städtischen Flächen des Standorts Hebert für die Windkraftnutzung über ein Interessenbekundungsverfahren mit Unterstützung des Gemeindetages/Kommunalberatung Rheinland-Pfalz	2019-249
TOP 18	Änderung der Nutzungs- und Entgeltordnung des Jugendzeltplatzes	2019-251/1
TOP 19	Annahme von Geld- und Sachspenden, sowie einer Schenkung	2019-259

TOP 20	Entsendung von Gemeinderatsmitgliedern in den Aufsichtsrat der e.con GmbH	2019-244
TOP 21	Personalrechtliche Auswirkungen einer Teilausgliederung des Eigenbetriebs Stadtwerke Eberbach in eine GmbH	2019-196/1
TOP 22	Mitteilungen und Anfragen	
TOP 22.1	Eingang Widerspruch gegen Bescheid über die Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens	
TOP 22.2	Haltepflicht an Bushaltestellen	
TOP 22.3	Sachstand Radwegkonzept	
TOP 22.4	Werbeflächen Tiefgarage	
TOP 22.5	Parkplatzsituation GRN-Klinik	

**Niederschrift:**

Top 1 Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen	
---	--

Ein Bürger beklagt einen erneuten Schimmelbefall in den Räumen des Jugendzentrums im Keller der Dr.-Weiß-Schule. Außerdem erklärt er, dass die Räumlichkeiten sehr dunkel und ungemütlich seien. Er lädt alle Gemeinderatsmitglieder zur Besichtigung der Räumlichkeiten ein.

Bürgermeister Reichert bedauert den erneuten Schimmelbefall und erklärt, dass die Räumlichkeiten bereits mehrfach besichtigt worden seien und das Problem bekannt und nach seinen Informationen auch behoben worden sei.

Top 2 Ehrung eines ausgeschiedenen Ortsvorstehers	
--	--

Bürgermeister Reichert bedankt sich bei dem ausscheidenden Ortsvorsteher Hartmann für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Ortschaftsrat Brombach. Bei seiner Dankesrede geht er auf einige erreichte Maßnahmen der vergangenen Jahre ein.

Sodann verliest Bürgermeister Reichert die Urkunde für Herrn Hartmann und überreicht ihm zum Dank den Bronze Eber der Stadt Eberbach und ein Präsent. Außerdem überreicht er Herrn Hartmann das Abzeichen des Städtetags in Silber für 20 jährige ehrenamtliche Tätigkeit mit Urkunde sowie die Ehrennadel des Gemeindetags für 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit mit Urkunde.

Top 3 Wahl der Ortschaftsräte am 26. Mai 2019 hier: Wahl der ehrenamtlichen Ortsvorsteher und Stellvertreter	2019-248/1
--	------------

### **Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat wählt folgende Ortsvorsteher, sowie deren stellvertretenden Ortsvorsteher/stellvertretende Ortsvorsteherin auf Vorschlag des jeweiligen Ortschaftsrats:

#### **1. Ortschaftsrat Lindach**

- a) Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Achim Helm
- b) 1. Stellvertreter: Ortschaftsrat Dominik Nintscheff
- c) 2. Stellvertreterin: Ortschaftsrätin Silke Lehr

#### **2. Ortschaftsrat Rockenau**

- a) Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Johann Leistner
- b) Stellvertreter: Ortschaftsrat Dieter Redder

#### **3. Ortschaftsrat Pleutersbach**

- a) Ortsvorsteher: Ortschaftsrätin Elisa Rupp
- b) Stellvertreter: Ortschaftsrat Patrick Poser

#### **4. Ortschaftsrat Friedrichsdorf**

- a) Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Harald Friedrich
- b) Stellvertreter: Ortschaftsrat Heinrich Friedrich

#### **5. Ortschaftsrat Brombach**

- a) Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Robin Seib
- b) 1. Stellvertreter: Ortschaftsrat Dennis Weber
- c) 2. Stellvertreter: Ortschaftsrat Stefan Holzschuh

### **Beratung:**

Bürgermeister Reichert trägt die Beschlussvorlage vor und fragt, ob in allen Fällen offen gewählt werden könne.

Nachdem es keine Fragen gibt und die Mitglieder mit der offenen Wahl einverstanden sind, lässt Bürgermeister Reichert die Ortsvorsteher und die Stellvertreter einzeln wählen.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen einstimmig Ortschaftsrat Achim Helm als Ortsvorsteher in Lindach.

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen einstimmig Ortschaftsrat Dominik Nintscheff als 1. Stellvertreter des Ortsvorstehers in Lindach.

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen einstimmig Ortschaftsrätin Silke Lehr als 2. Stellvertreterin des Ortsvorstehers in Lindach.

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen mehrheitlich mit einer Enthaltung Ortschaftsrat Johann Leistner als Ortsvorsteher in Rockenau.

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen einstimmig Ortschaftsrat Dieter Redder als Stellvertreter des Ortsvorstehers in Rockenau.

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen einstimmig Ortschaftsrätin Elisa Rupp als Ortsvorsteherin in Pleutersbach.

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen einstimmig Ortschaftsrat Patrick Poser als Stellvertreter der Ortsvorsteherin in Pleutersbach.

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen einstimmig Ortschaftsrat Harald Friedrich als Ortsvorsteher in Friedrichsdorf.

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen einstimmig Ortschaftsrat Heinrich Friedrich als Stellvertreter des Ortsvorstehers in Friedrichsdorf.

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen einstimmig Ortschaftsrat Robin Seib als Ortsvorsteher in Brombach.

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen einstimmig Ortschaftsrat Dennis Weber als 1. Stellvertreter des Ortsvorstehers in Brombach.

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen einstimmig Ortschaftsrat Stefan Holzschuh als 2. Stellvertreter des Ortsvorstehers in Brombach.

Top 4 Ernennung der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher zu Ehrenbeamten auf Zeit mit Vereidigung und Verpflichtung	
--	--

Bürgermeister Reichert bittet die Ortschaftsräte Achim Helm, Johann Leistner, Robin Seib, sowie Ortschaftsrätin Elisa Rupp in die Mitte des Ratsrund. Dort verliest Bürgermeister Reichert die Ernennungsurkunden zum Ehrenbeamten auf Zeit.

Bürgermeister Reichert verliest sodann die Verpflichtungsformel, die ihm die gewählten Ortsvorsteher bzw. Ortsvorsteherin nachsprechen und besiegelt die Verpflichtung mit einem Handschlag.

Top 5 Bestellung der Mitglieder des Bezirksbeirats des Stadtbezirks Bad. Igelsbach	2019-264
---	----------

### **Beschlussantrag:**

Gemäß § 65 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) werden

1. Herr Klaus Kappes
2. Herr Wilhelm Bartmann
3. Herr Karlheinz Walter

als Mitglieder des Bezirksbeirats Badisch Igelsbach bestellt.

**Beratung:**

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage und fragt, ob offen gewählt werden könne.

Nachdem es keine Fragen gibt und die Mitglieder des Gemeinderats keine Einwände gegen eine offene Wahl haben, bittet Bürgermeister Reichert um Abstimmung über die Beschlussvorlage.

**Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen einstimmig gemäß der Beschlussvorlage.

Top 6 Bestellung der Mitglieder des Bezirksbeirats des Stadtbezirks Gaimühle	2019-267
---	----------

**Beschlussantrag:**

Gemäß § 65 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) werden

1. Herr Gernot Dürr
2. Frau Heike Eberle
3. Herr Sven Berndt

als Mitglieder des Bezirksbeirats Gaimühle bestellt.

**Beratung:**

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage und fragt, ob offen gewählt werden könne.

Nachdem es keine Fragen gibt und die Mitglieder des Gemeinderats keine Einwände gegen eine offene Wahl haben, bittet Bürgermeister Reichert um Abstimmung über die Beschlussvorlage.

**Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen einstimmig gemäß der Beschlussvorlage.

Top 7 Bestellung der Mitglieder des Bezirksbeirats des Stadtbezirks Unterdielbach	2019-265
--	----------

### **Beschlussantrag:**

Gemäß § 65 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) werden

1. Herr Andreas Meier
2. Frau Gertrud Erthal
3. Herr Adam Schäfer

als Mitglieder des Bezirksbeirats Unterdielbach bestellt.

### **Beratung:**

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage und fragt, ob offen gewählt werden könne.

Nachdem es keine Fragen gibt und die Mitglieder des Gemeinderats keine Einwände gegen eine offene Wahl haben, bittet Bürgermeister Reichert um Abstimmung über die Beschlussvorlage.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen einstimmig gemäß der Beschlussvorlage.

Top 8 Verabschiedung der ausgeschiedenen Mitglieder der Bezirksbeiräte	
---	--

Bürgermeister Reichert hält eine Dankesrede an die ausgeschiedenen Mitglieder der Bezirksbeiräte Herrn Lungrin und Frau Fendler, sowie des ausscheidenden Bezirksbeiratsvorsitzenden Herrn Uhrig.

Anschließend verliest Bürgermeister Reichert die Urkunde für Herrn Lungrin und überreicht ihm als Dank für seine ehrenamtliche Tätigkeit im Bezirksbeirat von Unterdielbach ein Weinpräsent. Außerdem erhält Herr Lungrin die Ehrennadel des Gemeindetags für 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit mit Urkunde.

Sodann verliest Bürgermeister Reichert die Urkunde für die nichtanwesende Frau Fendler und erklärt, dass sie zum Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Bezirksbeirat in der Gaimühle einen Blumenstrauß erhält.

Anschließend verliest Bürgermeister Reichert die Urkunde für Herrn Uhrig und überreicht ihm als Dank den Bronze Eber der Stadt Eberbach sowie ein Präsent für seine ehrenamtliche Tätigkeit im Bezirksbeirat von Unterdielbach. Herr Uhrig erhält des Weiteren die Auszeichnung des Städtetags in Gold für 30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit mit Urkunde, sowie die Ehrennadel des Gemeindetags, ebenfalls für 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit mit Urkunde.

Top 9 Dreivierteljahresbericht über die Entwicklung des städt. Haushaltsplans 2019	2019-252/1
--	------------

StOVwR Müller erläutert die Informationsvorlage.

Stadträtin Thomson kritisiert, das erst ein Drittel der geplanten Investitionssumme ausgegeben worden sei und möchte wissen, ob es korrekt sei, dass für Kanalarbeiten 2019 nur 30.000 € ausgegeben worden seien.

Verwaltungsangestellter Mechler bestätigt dies und erklärt, dass es sich dabei um Planungskosten handle. Man habe zunächst die Anwohner informiert, die Ausschreibung werde derzeit vorbereitet, die Maßnahme selbst verschiebe sich auf 2020.

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Top 10 Vollzug des Haushalts 2019 - Zustimmung des Gemeinderates zu erforderlichen Mehrausgaben	2019-242
---	----------

**Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat stimmt den über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Ausgaben und den erforderlichen Umbuchungen zu.

**Beratung:**

StOVwR Müller erläutert die Beschlussvorlage.

Da es keine Fragen gibt, bittet Bürgermeister Reichert um Abstimmung über die Beschlussvorlage.

**Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für die Beschlussvorlage.

Top 11 Einbringung des Haushaltsplans 2020 -ohne Beschlussvorlage- Beratung	
--	--

Bürgermeister Reichert verliest folgende Haushaltsrede:

„Sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Eberbach, liebe Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung, meine sehr geehrten Damen und Herren, auch der Haushaltsplan 2020, den Ihnen heute der Kämmerer und ich gemeinsam vorlegen, knüpft an die positive Entwicklung der Stadt in den letzten Jahren nahtlos an. Bevor Ihnen

der Kämmerer das Zahlenwerk im Detail vorstellen wird, möchte ich in Fortführung einer guten Tradition ein paar allgemeine Ausführungen zu den mir wichtigen inhaltlichen Weichenstellungen, zu unseren größten Maßnahmen und zur zukünftigen Entwicklung in unserer Stadt machen.

Bei den guten Zahlen der letzten Jahre war es eine Freude einen Haushalt einzubringen, mit Ihnen über die wichtigen Maßnahmen in unserer Stadt zu sprechen um jeweils einen Haushaltsplan zu verabschieden, der zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unsere Stadt voran bringt.

Bei aller Euphorie war es mir und uns allen immer wichtig dabei, auch die Schulden aus den vielen schwierigen Jahren vorher nicht aus den Augen zu verlieren und unseren Haushalt durch einen Abbau dieser Schulden zu entlasten. Wir wollen nicht, dass wir die auf uns folgenden Generationen dauerhaft belasten. Ähnlich wie in der Klimadebatte sollten wir als Ältere uns demnächst nicht von den jungen Menschen vorhalten lassen müssen, dass wir nicht an die Folgen unseres Handelns gedacht haben.

„Wie perfekt die Strategie auch scheint, man sollte zwischendurch auf die Ergebnisse schauen!“ Eine ganz profane Weisheit des großen britischen Staatsmannes und Literaturnobelpreisträgers Sir Winston Churchill mahnt uns als Entscheidungsträger auch anlässlich unseres heute einzubringenden und dann zu verabschiedenden Haushaltes 2020 kurz inne zu halten und neudeutsch zu evaluieren!

Wir sind alle angetreten um durch konsequenten Sparwillen unsere Stadt handlungsfähiger zu machen und zugleich in die Zukunft zu investieren. Eine Überprüfung dieser Strategie ergibt nun das folgende Bild:

Im Jahre 2012 hatten wir im städtischen Haushalt einen Schuldenstand von über 19,9 Mio. Euro. Das entsprach einer Pro Kopf-Verschuldung von 1.390 €/Einwohner. Mit Erfüllung des Haushaltes 2019 prognostizieren wir einen Schuldenstand von 14,9 Mio. Euro beziehungsweise einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.029 €/Einwohner. Wir haben es daher gemeinsam geschafft ca. 5 Mio. Euro an Schulden abzubauen - das sind 25 % weniger. Eigentlich für uns alle, die wir in Verantwortung stehen, eine beeindruckende Bilanz unserer konsequenten Strategie, sicherlich, das darf man nicht verschweigen, unter anderem eine Folge der wirtschaftlich guten Jahre in unserem Land.

Eine Stadt wie Eberbach ist in ein Geflecht aus Verantwortung für die nächste Generation eingebunden. Verantwortung im Rahmen des Solidaritätsgedankens mit anderen Kommunen sowie Verantwortung für das „Hier und Jetzt. Dabei sollten populäre Forderungen, genau hinterfragt werden. Der Mangel sollte bestenfalls dabei nicht sichtbar werden, weil das bedeuten würde, dass Instandsetzungsarbeiten nicht mehr ausreichen und später grundlegende Sanierungsarbeiten mit wesentlich höheren Kosten erforderlich würden. Wir bekommen die Diskussion nicht nur bei uns sondern auch auf Bundesebene immer wieder mit. Ist es richtig, die „schwarze Null“ unter dem Haushalt stehen zu haben oder ist es nicht sinnvoller, bei dem derzeitigen günstigen Zinsniveau, verstärkt zu investieren, auch wenn dies bedeutet, dass wir ein Stückweit die heutigen Schulden auf die nachfolgenden Generationen mit abwälzen?

Wir möchten aber auch, dass die nachfolgenden Generationen unter optimalen Bedingungen in Eberbach leben können. Insofern ist es meiner Meinung nach vertretbar, ja sogar verpflichtend, mit Blick auf das Machbare weiterhin in die Infrastruktur zu investieren und unsere Stadt als lebenswerte Stadt zu erhalten, damit die Menschen in Eberbach bleiben, hier optimale Bedingungen vorfinden und sich wohlfühlen. Gestalten statt nur verwalten mit Blick auf das für uns Leistbare.

Wir dürfen dabei nie den Blick über den Tellerrand vergessen. Wird es wirtschaftlich so weitergehen? Gibt es Indikatoren, die eine Eintrübung der Konjunktur ankündigen, die steigenden Anmeldungen zur Kurzarbeit etwa, oder die zurückgehenden Gewerbesteuerprognosen?

Von Rezession kann derzeit, so denke ich, noch nicht die Rede sein, aber das Wachstum der vergangenen Jahre scheint gebremst. Wachsam sein ist angesagt, aber wir kennen auch die Herausforderungen, die darauf warten gelöst zu werden.

Schön wäre und auch für mich als Bürgermeister ideal, wenn wir beispielsweise komplette beitragsfreie Kinderbetreuungseinrichtungen anbieten könnten oder den Busverkehr in unserer Stadt nicht nur mit 3-400.000 Euro jährlich bezuschussen, sondern alle Fahrten kostenlos anbieten könnten, oder wir alles in unserer Macht stehende umsetzen könnten um Klimaschutz zu perfektionieren, oder ein familienfreundliches Hallenbad neu bauen könnten nach den Wünschen aller Nutzer. Ich könnte noch einige Projekte nennen aber wir sollten zurück zum Haushalt 2020 und damit zu den Aufgaben die wir angehen wollen.

Erlauben Sie mir zuerst einige Eckdaten des Planes vorzustellen.

Unser Haushalt hat ein planerisches Volumen von fast 55 Millionen Euro. 41,5 Mio. € im Ergebnishaushalt, 12,5 Mio. € sollen investiert werden und gut 750.000€ Tilgungen sind vorgesehen.

Das ordentliche Ergebnis ist im Haushaltsjahr 2020 nicht ausgeglichen. Insgesamt erhöhen sich die Erträge um rd. 1,7 %, während die Aufwendungen um 1,1 % steigen. Die Ertragsseite verbessert sich gegenüber dem Vorjahr im Haushaltsjahr 2020 um rund 680.000 Euro auf 40,08 Mio. Euro. Verbesserungen ergeben sich insbesondere aufgrund höherer Umsatzsteueranteile, höheren Schlüsselzuweisungen vom Land und Mehreinnahmen bei den Kostenerstattungen. Bei den Entgelten für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen erhöhen sich die Einnahmen ebenfalls.

Die ordentlichen Aufwendungen steigen in 2020 um rund 0,5 Mio. Euro auf 41,5 Mio. Euro. Hier zeigen sich die Auswirkungen aus der guten Steuerkraft des Jahres 2018 in höheren FAG- und Kreisumlagezahlungen. Gleichzeitig führen insbesondere Mehraufwendungen bei den Personalkosten, den Transferaufwendungen und die Abschreibungen zu den Steigerungen.

Eine wichtige Kennzahl eines Haushalts ist der Zahlungsmittelüberschuss. Also die Mittel, die im laufenden Betrieb erwirtschaftet werden. Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts ist negativ (also ein Zahlungsmittelbedarf) und beläuft sich auf 1,4 Mio. Euro. Er liegt 2020 zwar um über 200.000 Euro unter dem Ansatz von 2019, aber die ordentliche Tilgung kann nicht erwirtschaftet werden. Es stehen aber voraussichtlich rund 10,2 Mio. Euro an Eigenmitteln für die Finanzierung von Investitionen zur Verfügung.

Eine Kreditaufnahme in Höhe von 2,5 Mio. € ist im Plan vorgesehen. Hinzu kommen noch 1,2 Mio. € aus dem Nachtragshaushalt 2019, die in 2020 abgerufen werden. Diese Kredite sind geplant, weil es dadurch evtl. möglich ist, wie 2019 für den Bau des Feuerwehrgerätehauses auch beim Kindergartenneubau oder bei der HSG-Sanierung in den Genuss eines Förderkredits mit Tilgungszuschuss zu kommen. Wir sollten nicht darauf verzichten Geld geschenkt zu bekommen.

Der Ergebnishaushalt ist im eingebrachten Entwurf im Jahr 2020 nicht ausgeglichen. Die Abschreibungen von fast 4 Mio. € werden nur in Höhe von 2,5 Mio. € erwirtschaftet. Das Ergebnis des Ergebnishaushalts stellt 2020 keine Mittel für die Darlehenstilgung oder Investitionen. Hierfür muss auf den "Sparstrumpf", die liquiden Mittel, zurückgegriffen werden.

Leider ohne erwirtschaftete Eigenmittel (Überschuss) aus dem laufenden Betrieb, mit Einzahlungen aus Zuschüssen von Bund und Land und der vorgesehenen Kreditaufnahme von 2,5 Mio. € ist auch im Jahr 2020 zur Finanzierung des Investitionsprogramms voraussichtlich eine Entnahme aus den freien Finanzierungsmitteln (liquiden Mitteln) in Höhe von 5,8 Mio. € erforderlich.

Wenn man die Kennzahlen betrachtet zeigt sich uns der Haushalt 2020 als ein sportliches Arbeitsprogramm. Und wenn man die Inhalte, die sich hinter den Zahlen verbergen, unter die Lupe nimmt, präsentiert sich der Haushalt als ein dynamischer, aber auch nachhaltiger Motor für die Entwicklung unserer Stadt von hoher Leistungsfähigkeit. Im Vorbericht von Herrn Müller sind die 18 strategischen Ziele benannt, die wir in unserer Klausur beschlossen haben und mit Zahlen des aktuellen Planentwurfs untermauert.

Wir können mit Fug und Recht sagen, dass die Stadt Dienstleistungen auf hohem Niveau anbieten und ihre Infrastruktur erhalten und weiter ausbauen kann.

Zum Ausbau der Infrastruktur

Das Investitionsvolumen steigt in 2020 gegenüber dem vorangegangenen Jahr um fast 2 Mio. € auf 12,49 Mio. €, das entspricht einer Steigerung um 18,7 %. Damit handelt es sich bei diesem Haushalt um eines der größten Investitionsprogramme in der Geschichte der Stadt. Am meisten investieren wir mit über 4 Mio. € in Feuerwehr und Katastrophenschutz, gefolgt von ebenfalls rund 4 Mio. Euro für den Tiefbau, knapp 1,4 Mio. Euro in die Schulen und 0,6 Mio. Euro in die Kitas.

Im Einzelnen: Für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses sind 4,1 Mio. € vorgesehen, für die energetische Sanierung des HSG 1 Mio. €. Für den Neubau des Kindergartens Regenbogen sind 500.000 € vorgesehen. Weitere Mittel fließen in verschiedene Maßnahmen der Abwasserbeseitigung, 2,3 Mio. Euro und des Straßenbaus, 2 Mio. €.

Wir investieren auch in unsere Jugend, nämlich unter anderem mit 35.000 € Planungskosten für ein neues Jugendzentrum im Plan 2020 und mit Baukosten von 200.000 bzw. 275.000 € in den Jahren 2021 und 2022.

Ich habe mir erlaubt, 50.000 € für ein Fassadensanierungsprogramm für die Altstadt mit aufzunehmen und schlage vor, 5 Fassadensanierungen mit jeweils 10.000 € zu fördern. Wenn es uns gelingt dieses Programm 5 Jahre durchzuziehen, könnten 25 Fassaden in der Altstadt saniert sein. Ein riesiger Beitrag zum Erhalt unserer attraktiven Altstadt.

Soviel zu unseren Zahlen aus dem Investitionsprogramm, aber neben diesen Investitionen spielen auch Unterhaltungsmaßnahmen eine große Rolle. Zu nennen sind die bald abgeschlossene Sanierung des ersten Bauabschnittes unserer Tiefgarage, wir unterhalten unsere Immobilien wie Steige-Sporthalle, Rathaus oder Wohnhaus in der Uferstraße. Ein wichtiges Instrument zur Entwicklung der Ortskerne in unseren Ortsteilen ist das ELR-Programm, das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum, das in einigen Ortsteilen bereits aktiv ist und mit Anträgen ins Rennen gegangen ist, soll in den anderen Ortsteilen nach Bedarf ebenfalls gestartet werden. Derzeit laufen in 3 Ortsteilen sieben private Anträge und in Brombach ein kommunaler Antrag zur Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses. Wir hoffen, dass möglichst viele Anträge auch beschieden werden um Wohnen in den Ortskernen unserer Ortsteile attraktiv zu halten.

Wohl wissend, dass es immer wieder eine Herausforderung ist, möglichst vieles aus einem Plan umzusetzen, stellen wir uns der Aufgabe.

Wer hätte sich vor einem Jahr vorstellen können, dass eine schwedische Schülerin mit stillem Protest vor ihrem Parlament eine weltweite Bewegung für den Klimaschutz auslösen würde und dass die Bundesregierung nicht zuletzt unter diesem Eindruck ein Klimapaket verabschiedet, zu dem sicherlich jeder und jede eine ganz individuelle Sicht hat, das auf jeden Fall aber Bewegung in die gesellschaftliche Diskussion bringt und Klimaschutz auch formell in einem Gesetz verankert hat. Ich bin sicherlich nicht alleine wenn ich sage, dass mein Denken dadurch mindestens angeregt wurde und dass ein Handeln folgen muss. Als erstes Ergebnis habe ich an alle Amtsleiter und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergegeben, dass zukünftig bei allen Entscheidungen mit einem Klimabezug überlegt und untersucht werden sollte, ob es Möglichkeiten gibt, die einen besseren Klimaschutz bringen könnten. Diese evtl. teureren Maßnahmen sollen dann den Kosten einer herkömmlichen

Planung gegenübergestellt und nach Zuständigkeiten entschieden werden. Ob Baumaßnahme oder Beschaffung, die Möglichkeiten die wir haben sind zu prüfen und zu entscheiden.

Des Weiteren ist im Stellenplan 2020 die Schaffung einer 50% Stelle für einen Klimaschutzmanager vorgesehen. Die Koordinierung zwischen den Ämtern im Haus und den damit verbundenen Möglichkeiten für den Klimaschutz tätig zu werden macht es erforderlich, wenn wir etwas tun wollen, Personal damit zu beschäftigen.

Zusätzliches Personal haben wir außerdem für die neue Herausforderung social media/Pressearbeit vorgesehen. Wir schlagen Ihnen vor, zwei Personen zu jeweils 50% neu einzustellen, um möglichst alle Altersgruppen in unserer Stadt mit Informationen zu versorgen. Wir halten das im Sinne einer aktiven Bürgerinformationspflicht für unumgänglich.

In einer Stadt wie Eberbach geht es nicht nur darum große Projekte anzustoßen und umzusetzen, es geht darum, in möglichst allen Bereichen der Daseinsvorsorge zu überdenken, zu optimieren und sich für die Zukunft aufzustellen. Unsere Personalausstattung haben wir in den letzten Jahren angepasst, zentrale Stellen konnten und können bedarfsgerecht besetzt werden.

Ich konnte nur einige wenige Bereiche mit den großen Zahlen im Haushalt ansprechen, aber unser Haushaltsplan ist ein vielseitiges Werk, das viele Feinheiten beinhaltet, die in der Kürze der Zeit nicht benannt werden können.

Es ist mir ein Anliegen, noch kurz auf die Finanzplanung einzugehen. Die im Haushalt 2020 enthaltene Finanzplanung ist weitestgehend das Ergebnis unserer Klausurtagung. Wir beabsichtigen in den kommenden Jahren in unsere Schulen, die Kinderbetreuungseinrichtungen, die Abwasserbeseitigung, in unsere Straßen, in den Hochwasserschutz genauso zu investieren wie in den Unterhalt der Stadthalle, wie in unseren Forstbetrieb, oder unsere Innenstadt. Auch eine Skateranlage ist im Jahr 2021 vorgesehen.

Der Finanzplan enthält viele Aufgaben, die gelöst werden müssen. Ganz sicher bin ich mir, dass wir nicht alle Maßnahmen aus dem Finanzplan in diesem Zeitrahmen umsetzen können, aber es wäre gegenüber unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern nicht seriös zu verschweigen, was alles zu erledigen ist. Das nicht benennen der Maßnahmen ist also auch nicht die Lösung, sondern wir sollten diese Liste nutzen um in den nächsten Jahren unsere Pläne daraus zu entwickeln, nach unseren Möglichkeiten, die wir in den kommenden Jahren haben werden.

Der Erhalt bzw. die Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Eberbach beschäftigt uns dabei genauso wie unsere Ortsteile, wie unsere Altstadt, die Kinderbetreuung, wie unsere Infrastruktur und die fortschreitende Digitalisierung. Die Energiewende oder der Klimaschutz sind verpflichtend mit zu denken.

Menschen leben, arbeiten und engagieren sich in unserer Stadt und den Ortsteilen. Was wären wir, was wäre unsere Stadt ohne das Ehrenamt. Danke allen ehrenamtlich Tätigen. Der Beitrag, den Sie leisten könnte in keinem Haushaltsplan abgebildet werden. Deshalb geht mein Dank an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich in Vereinen und Initiativen auf vielen Ebenen für unsere Stadt und die Menschen engagieren. Ohne dieses Engagement wäre das Leben in unserer Stadt ärmer.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Kolleginnen und Kollegen der Kämmerei, mit Herrn Müller und Herrn Vieser an der Spitze, die dieses hochkomplexe Zahlenwerk aufgestellt haben. Es war nicht nur dieses Mal eine besondere Herausforderung. Dafür an dieser Stelle mein ganz herzlicher Dank!

Darüber hinaus danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Fachkenntnisse eingeflossen sind und die alle erforderlichen Haushalts-Mittel nach bestem Wissen und

Gewissen angemeldet haben. Ich danke Ihnen auch für die hervorragende Mitarbeit bei den vielen Projekten, die uns in diesem Jahr bisher beschäftigt haben. Zu danken habe ich auch Ihnen, liebe Ratskolleginnen und -kollegen, für die stets faire und konstruktive Zusammenarbeit.

Für die Beratung des Haushaltsentwurfes 2020 wünsche ich gutes Gelingen.“

StOVwR Müller erläutert anhand einer Präsentation den Haushaltsplanentwurf.

Top 12 Sanierung Tiefgarage Leopoldsplatz hier: Betonsanierungsarbeiten Nachträge	2019-243
---	----------

### **Beschlussantrag:**

1. Der Auftragsenerweiterung durch Schließung mehrerer Nachtragsvereinbarungen mit der Firma AZ Bautenschutz GmbH, Teinacher Straße 50, 71634 Ludwigsburg in Höhe von 84.376 € wird, wie in der Drucksache dargestellt, zugestimmt.
2. Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 275.000 € wird zugestimmt.

### **Beratung:**

Bürgermeister Reichert begrüßt Herrn Baumgärtner von KIRN-Ingenieure, der zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladen worden ist.

Herr Baumgärtner erläutert die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation.

Es folgt eine eingehende Diskussion darüber, warum man Nachträge wie Treppenhäuser, Elektroinstallationen und Hochwasserschutztüren nicht schon vorher in der Ausschreibung eingeplant habe.

Seitens der Verwaltung wird erklärt, dass ein Teil der Nachträge durch den Schaden in der Decke entstanden seien und deshalb vorher nicht kalkuliert werden konnten.

Bürgermeister Reichert weist darauf hin, dass es bei solch großen Bauprojekten immer zu Nachträgen kommen könne. Diese seien nicht vorhersehbar. Das wäre im öffentlichen Bereich ähnlich wie bei privaten Bauprojekten.

Stadtrat Prof. Polzin möchte wissen, wie das mit der Oberflächenbeschichtung des Bodens funktioniere.

Herr Baumgärtner erklärt, dass ein spezieller Quarzsand den Betonboden schützt, der sich mit der Zeit abträgt. Hierbei handle es sich um ein Verschleißteil, die Kosten dafür müsse man einplanen. Eine komplette Erneuerung sei jedoch nicht immer wieder erforderlich.

Es folgt eine weitere Diskussion über die Kosten des Schaltschranks, der erneuert werden musste. Die Mehrheit des Gremiums fragt sich, ob dies nicht ein Schaden für die Versicherung sei.

Bauamtsleiter Emig erklärt, dass hier zunächst die Schuldfrage geklärt werden müsse, die Lage sei nicht eindeutig, wessen Fehler und ob überhaupt ein Fehler vorliege.

Die Mitglieder des Gemeinderats bestehen mehrheitlich darauf zunächst zu klären, wer für den Ersatz des Schaltschranks verantwortlich ist.

Stadtrat Scheurich regt an, die Nutzungszeit des bisherigen Schaltschranks zu prüfen. Vielleicht habe er seine übliche Nutzungszeit bereits überschritten und ein neuer Schaltschrank wäre sowieso nötig gewesen.

Bürgermeister Reichert schlägt vor, die Abstimmung ohne die Kosten des Schaltschranks durchzuführen und diese zu einem späteren Zeitpunkt gesondert in das Gremium einzubringen.

Die Mehrheit der Mitglieder ist damit einverstanden.

Der Beschlussantrag wird somit unter Nr. 2 um „exklusive der Kosten des Schaltschranks“ ergänzt.

Bürgermeister Reichert bittet um Abstimmung über den geänderten Beschlussantrag.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder stimmen dem geänderten Beschlussantrag einstimmig zu, der wie folgt lautet:

1. Der Auftragsenerweiterung durch Schließung mehrerer Nachtragsvereinbarungen mit der Firma AZ Bautenschutz GmbH, Teinacher Straße 50, 71634 Ludwigsburg in Höhe von 84.376 € wird, wie in der Drucksache dargestellt, zugestimmt.
2. Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 275.000 € wird zugestimmt, exklusive der Kosten des Schaltschranks.

Top 13 Kläranlage Eberbach hier: Grundsatzbeschluss Beteiligung der Stadt Eberbach an Kommanditgesellschaft Rhein-Neckar-Phosphor-Recycling GmbH & Co. KG	2019-241
--	----------

### **Beschlussantrag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt alle notwendigen Schritte zu veranlassen, um der Kommanditgesellschaft „Rhein-Neckar-Phosphor-Recycling GmbH & Co. KG“ beizutreten.
2. Die Finanzierung der Entsorgungskosten für den anfallenden Klärschlamm von jährlich geschätzten rund 136.000 € brutto erfolgt über die Kostenstelle 53805001 Sachkonto 42410300. Die Mittel für die Entsorgung sind in den Folgejahren bereitzustellen.

### **Beratung:**

Bürgermeister Reichert begrüßt die Herren Brümmer und Knieriem von der AVR in Sinsheim, die zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladen worden sind.

Herr Brümmer erklärt den Sachverhalt anhand einer Präsentation.

Seitens des Gremiums werden einige spezifische Fragen zum Phosphor-Recycling gestellt, die Herr Brümmer direkt beantwortet.

Den Mitgliedern des Gemeinderats ist es besonders wichtig, dass im Gesellschaftsvertrag die Verpflichtung zur Abnahme des Klärschlammes enthalten ist.

Herr Knieriem erklärt, dass man nicht vorgesehen habe dies im Gesellschaftsvertrag zu integrieren, sondern gesondert erfolgen soll.

Stadtrat Jost möchte wissen, warum man sich nicht der Ausschreibung der AVR beteiligt hat und selbst die Entsorgung von Klärschlamm ausgeschrieben habe.

Verwaltungsangestellter Mechler antwortet, dass die Entscheidung zur Beteiligung an der Bündelausschreibung in der Sommerpause fallen musste. Da dies so kurzfristig nicht mehr entschieden werden konnte, habe man selbst für 1 Jahr ausgeschrieben.

Nachdem es keine weiteren Fragen gibt, bittet Bürgermeister Reichert um Abstimmung über die Beschlussvorlage.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für die Beschlussvorlage.

Top 14 Kläranlage hier: Ersatzbeschaffung Räumler Vorklärbecken	2019-236
---	----------

### **Beschlussantrag:**

1. Die Firma Windhoff Wassertechnik Service GmbH, aus Neuenkirchen wird mit einer Auftragssumme von 104.340 € brutto mit der in der Beschlussvorlage dargestellten Maßnahme beauftragt. Weiter wird ein Wartungsvertrag in Höhe von 1.430 € pro Jahr über die nächsten Folgejahre abgeschlossen.
2. Die finanzielle Abwicklung der Ersatzbeschaffung des Räumers im Vorklärbecken in Höhe von 104.340 € brutto erfolgt über den Investitionsauftrag I53800001760 – Baumaßnahme Klärmaßnahmen. Zur Finanzierung der außerplanmäßigen Haushaltsmittel ist eine Mittelumbuchung in Höhe von 104.340 € brutto erforderlich. Diese werden über den Deckungskreis der Kostenstellen 53805001 bis 53805006 gedeckt.

Der Mittelumbuchung wird zugestimmt.

Die Mittel für den Wartungsvertrag in Höhe von 1.430 € pro Jahr brutto werden über die Kostenstelle 53805001 Sachkonto 4212000 finanziell abgewickelt und sind in den Folgejahren entsprechend bereitzustellen.

### **Beratung:**

Verwaltungsangestellter Mechler erläutert die Beschlussvorlage.

Auf die Frage des Gremiums, warum es dazu keine Ausschreibung gegeben habe, erklärt Verwaltungsangestellter Mechler, dass hier eine hohe Dringlichkeit bestehe.

Da es nur wenige Firmen auf dem Markt gebe, habe man entschieden nur eine Preisabfrage durchzuführen.

Nachdem es keine weiteren Fragen gibt, bittet Bürgermeister Reichert um Abstimmung über die Beschlussvorlage.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für die Beschlussvorlage.

Top 15 Aufbau eines Hochwasserschutzregisters Satzungsbeschluss	2019-213
---	----------

### **Beschlussantrag:**

Der als Anlage beigefügte Satzungsentwurf (Anlage 1) über ein Hochwasserschutzregister und die Kostenerstattung für Retentionsraum-Maßnahmen wird nach § 65 Abs. 3 Wassergesetz (WG) i. v. m. § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO), in der jeweils gültigen Fassung, als Satzung beschlossen.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

Top 16 Sanierungsgebiet "Güterbahnhofstraße" im Programm "Stadtumbau West" hier: Ablauf des Bewilligungszeitraumes am 30.04.2021 Stand der Fördermittel und möglicher Aufstockungsantrag	2019-246
---	----------

Zum Abschluss eines jeden Jahres ist es immer Aufgabe der Verwaltung, in einem Sachstandsbericht zum Sanierungsgebiet „Güterbahnhofstraße“ das Einnahmen-Ausgabenverhältnis sowie abgeschlossene als auch künftig geplante Maßnahmen dem Regierungspräsidium Karlsruhe mitzuteilen.

Gemäß vorliegendem Bescheid endet der Bewilligungszeitraum zum Sanierungsgebiet Ende April 2021. Der bewilligte Förderrahmen ist ausgeschöpft, die Stadt ist bereits darüber hinaus mit einzelnen Ausgaben in Vorleistung getreten. Zur besseren Übersicht ist als Anlage eine Bilanz zu den bisherigen Ausgaben, den noch zu verbuchenden Einnahmen, zum bisherigen Mittelabruf als auch zur Laufzeit beigefügt.

Folgende geplante Maßnahmen sollen noch zur Förderung angemeldet werden:

- Abriss des Mehrfamilienwohnhauses Güterbahnhofstraße 8 u. 9 mit den angrenzenden Nebengebäuden
- Abbruch der bestehenden Hallen auf dem Güterbahnhofgelände
- Ausgleich nach Abrechnung der Versicherungsleistung zum Gebäudeschaden in der Odenwaldstraße
- Neubau Kindergarten im Schafwiesenweg mit Neubau/Sanierung der Erschließungsanlage

Ziel der Verwaltung ist es, mit dem Sachstandsbericht gleichzeitig eine Aufstockung des Förderrahmens zu beantragen. Parallel soll mit der aktuell vorliegenden Planung zum Kindergartengelände eine Förderanfrage an das Regierungspräsidium Karlsruhe gerichtet werden.

**Beratung:**

Bauamtsleiter Emig erläutert die Informationsvorlage.

**Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Top 17 Vermarktung der städtischen Flächen des Standorts Hebert für die Windkraftnutzung über ein Interessenbekundungsverfahren mit Unterstützung des Gemeindetages/Kommunalberatung Rheinland-Pfalz	2019-249
---	----------

**Beschlussantrag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Interessenbekundungsverfahren zur Vermarktung der stadteigenen, windhöffigen Flächen auf dem Grundstück Flst.Nr. 8641 der Gemarkung Eberbach (siehe Anlage) fortzuführen.
2. a) Nach Abschluss des Interessenbekundungsverfahrens wird gemäß § 21 Abs. 1 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) ein Bürgerentscheid durchgeführt.  
 b) Über die dem Bürgerentscheid zugrunde liegende Frage und den Zeitpunkt der Durchführung des Bürgerentscheids entscheidet der Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt.

**Beratung:**

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage und weist nochmals darauf hin, dass man aus formalen Gründen heute nicht über Nr. 2 abstimmen könne. In der Vorlage sei zwar im Beschlussantrag aufgeführt, dass über die Durchführung des Bürgerentscheids gem. § 21 der Gemeindeordnung beschlossen werden soll, dieser Verhandlungsgegenstand jedoch nicht auf der Tagesordnung aufgeführt ist. Die Tagesordnung ist somit unvollständig und der Beschluss wäre rechtswidrig.

Es folgt eine kontroverse Diskussion. Dabei signalisiert die CDU – Fraktion einstimmig gegen die Wiederaufnahme des Interessensbekundungsverfahrens und die AGL-Fraktion einstimmig für die Wiederaufnahme zu stimmen.

Bei den Fraktionen Freie Wähler und SPD herrscht eine uneinheitliche Meinung zu diesem Thema.

Stadtrat Jost möchte wissen, was passiere, wenn heute gegen die Wiederaufnahme des Interessensbekundungsverfahrens gestimmt werde.

Bürgermeister Reichert erklärt, dass dann das Thema Windkraft nicht mehr weiter verfolgt werde.

Nachdem alle Fragen geklärt sind und es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bittet Bürgermeister Reichert um Abstimmung über die Nr. 1 des Beschlussantrags.

**Ergebnis:**

Die Mitglieder stimmen mit 11 ja-Stimmen, 8 nein-stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich für die Nr. 1 des Beschlussantrags. Bürgermeister Reichert informiert, dass Nr. 2 des Beschlussantrags auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung komme.

Top 18 Änderung der Nutzungs- und Entgeltordnung des Jugendzeltplatzes	2019-251/1
---	------------

**Beschlussantrag:**

Dem beigefügten Entwurf einer Satzung über die Nutzungs- und Entgeltordnung für den Jugendzeltplatz „Itterhof“ im Ittertal, Eberbach wird zugestimmt.

**Beratung:**

Bürgermeister Reichert führt die Beschlussvorlage aus.

Stadtrat Jost regt an die Telefonnummer des Platzwartes in die Satzung noch einzutragen.

Bürgermeister Reichert bittet um Abstimmung über die Beschlussvorlage

**Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für die Beschlussvorlage.

Top 19 Annahme von Geld- und Sachspenden, sowie einer Schenkung	2019-259
--	----------

**Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Schenkung und der Spenden zu

**Beratung:**

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung, nachdem es keine Fragen oder Wortmeldungen gibt.

**Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für die Beschlussvorlage.

Top 20 Entsendung von Gemeinderatsmitgliedern in den Aufsichtsrat der e.con GmbH	2019-244
---	----------

**Beschlussantrag:**

1. Der Gemeinderat bestellt neben dem Bürgermeister drei weitere Gemeinderatsmitglieder in den Aufsichtsrat der e.con GmbH.  
Bestellt werden:
  - a. Herr Stadtrat Michael Reinig, FW
  - b. Herr Stadtrat Jan-Peter Röderer, SPD
  - c. Herr Stadtrat Patrick Joho, CDU
2. Die gewählten Mitglieder des Gemeinderats sind an die Weisungen des Gemeinderats gebunden.
3. Die Entsendung erfolgt über den Rest der Wahlperiode des Gemeinderats, bzw. bei Umfirmierung in Stadtwerke Eberbach GmbH bis zur Bestellung eines neuen Aufsichtsrates
4. Herr Bürgermeister Reichert wird beauftragt, Herrn Peter Stumpf, AGL, als weiteres Mitglied in den Aufsichtsrat zu bestellen und ihn mit einer Stimme auszustatten.

**Beratung:**

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung über die Beschlussvorlage, nachdem es keine Fragen oder Wortmeldungen gibt.

**Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen mit 17 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich für die Beschlussvorlage.

Top 21 Personalrechtliche Auswirkungen einer Teilausgliederung des Eigenbetriebs Stadtwerke Eberbach in eine GmbH	2019-196/1
--	------------

**Beschlussantrag:**

Vorbehaltlich der Teilausgliederung des Energieversorgungsbereichs (Vertrieb und Netze) und des Kaufmännischen Service in die e.con GmbH und die Umfirmierung der e.con GmbH in Stadtwerke Eberbach GmbH sowie der entsprechenden Änderung des Gesellschaftsvertrags, weiterhin des Abschlusses eines Ergebnisabführungsvertrags und der Anpassung der Betriebssatzung des Eigenbetriebs werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die zum Zeitpunkt des Betriebsübergangs bei den Stadtwerken Eberbach GmbH beschäftigten Mitarbeiter/innen werden seitens der Stadt Eberbach (Stadtwerke Eigenbetrieb) der Stadtwerke Eberbach GmbH nach § 4 Abs. 3 TVöD gestellt, insofern diese dem Betriebsübergang nach § 613a Abs. 6 BGB widersprechen.

2. Die Werkleitung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Stadtverwaltung und dem Personalrat die von einem Betriebsteilübergang nach § 613a BGB betroffenen Mitarbeiter/innen zuzuordnen.
3. Zwischen der Stadt Eberbach (Stadtwerke Eigenbetrieb) und der Stadtwerke Eberbach GmbH wird ein entsprechender Personalgestellungsvertrag geschlossen, welcher dem Gemeinderat gesondert zur Beschlussfassung vorgelegt wird.
4. Der Geschäftsführer der Stadtwerke Eberbach GmbH sowie die im Weiteren dort vorgesehenen Prokuristen werden direkt bei den Stadtwerken Eberbach GmbH (bzw. zunächst noch die e.con GmbH) eingestellt. Über die Modalitäten dieser Einstellung entscheidet der Gemeinderat durch eine gesonderte Beschlussfassung.
5. Ab dem Zeitpunkt des Betriebsübergangs neu eingestellte Mitarbeiter in den derzeit von den Stadtwerken Eberbach (Eigenbetrieb) betriebenen Sparten Strom- und Gasversorgung sowie kaufmännische Dienste werden direkt in der Stadtwerke Eberbach GmbH zu den dortigen Arbeitsbedingungen eingestellt.
6. Die designierte Stadtwerke Eberbach GmbH geht zunächst keine Tarifbindung ein, indem sie nicht dem Kommunalen Arbeitgeberverband Baden-Württemberg e.V. beitrifft. Die individuellen Arbeitsverträge werden mit dynamischer Bezugnahme auf den Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V) abgeschlossen.
7. Eine Gastmitgliedschaft beim Kommunalen Arbeitgeberverband Baden-Württemberg e.V. wird beantragt.
8. Die Werkleitung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Stadtverwaltung den Beitritt der Stadtwerke Eberbach GmbH zum Abrechnungsverband I des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg vorzubereiten, um die Mitarbeiter/innen in der Zusatzversorgungskasse KVBW-ZVK versichern zu können.
9. Die Stadt Eberbach übernimmt die entsprechende Bürgschaft gegenüber dem Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg für die Stadtwerke Eberbach GmbH. Die Stadtverwaltung soll die hierfür notwendigen Schritte vorbereiten und mit der Rechtsaufsichtsbehörde abstimmen.
10. Sofern dies von den Mitarbeiter/innen der Stadtwerke Eberbach GmbH gewünscht, kann der Personalrat der Stadt Eberbach bei der Entstehung eines Betriebsrats bei der Stadtwerke Eberbach GmbH unterstützend tätig werden.

#### **Beratung:**

Werkleiter Haag erläutert die Beschlussvorlage, Verwaltungsangestellter Koch die personalrechtlichen Auswirkungen.

Seitens des Gremiums wird Zustimmung signalisiert, sodass Bürgermeister Reichert um Abstimmung bittet.

#### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für die Beschlussvorlage. Stadtrat Lutzki war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Top 22 Mitteilungen und Anfragen	
-------------------------------------	--

Top 22.1 Eingang Widerspruch gegen Bescheid über die Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens	
--	--

Bürgermeister Reichert informiert darüber, dass am 14.10.2019 der Widerspruch gegen den Bescheid über die Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens eingereicht worden sei.

Top 22.2 Haltepflicht an Bushaltestellen	
---	--

StAR Menges beantwortet eine Anfrage von Stadtrat Geilsdörfer aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 26.09.2019 zum Thema Sensibilisierung Bevölkerung an Bushaltestellen.

Er erklärt, dass § 20 der Straßenverkehrsordnung (StVO) das Verkehrsverhalten gegenüber öffentlichen Verkehrsmitteln und Schulbussen regelt. Nach § 20 Absatz 3 StVO dürfen Omnibusse des Linienverkehrs und gekennzeichnete Schulbusse, die sich einer Haltestelle nähern und Warnblinklicht eingeschaltet haben, nicht überholt werden.

An Omnibussen des Linienverkehrs und an gekennzeichneten Schulbussen, die an Haltestellen halten und das Warnblinklicht eingeschaltet haben, darf nur mit Schrittgeschwindigkeit und nur in einem solchen Abstand vorbeigefahren werden, dass eine Gefährdung von Fahrgästen ausgeschlossen ist, regelt § 20 Absatz 4 StVO.

Die StVO ordnet keine grundsätzliche Haltepflicht der Verkehrsteilnehmer bei der Annäherung an einen Omnibus des Linienverkehrs oder einen gekennzeichneten Schulbus mit eingeschaltetem Warnblinklicht an.

Ob ein Anhalten notwendig oder ein Vorbeifahren in Schrittgeschwindigkeit möglich ist, liegt in der Einschätzungsverantwortung des sich an den Omnibus nähernden Verkehrsteilnehmers (Autofahrer, Motorradfahrer, Fahrradfahrer...).

Top 22.3 Sachstand Radwegekonzept	
--------------------------------------	--

Stadtrat Prof. Polzin möchte wissen, wie der Sachstand zu seiner Anfrage vom April bezüglich eines Radwegekonzeptes sei.

Verwaltungsangestellter Emig erklärt, dass im Juli Angebote eingeholt worden seien, er sich über den aktuellen Sachstand jedoch erst informieren müsse und Rückmeldung gebe.

Top 22.4 Werbeflächen Tiefgarage	
-------------------------------------	--

Stadtrat Wessely fragt, ob in der Tiefgarage wieder Werbeflächen angedacht seien.

Bürgermeister Reichert erklärt, dass man hier bereits überlege, was und vor allem wie man Werbefläche zur Verfügung stellt.

Top 22.5 Parkplatzsituation GRN-Klinik	
---	--

Stadtrat Schottmüller erklärt, dass sich die Parkplatzsituation an der GRN-Klinik derzeit sehr schwierig darstelle.

Hierzu käme er aber außerhalb einer Sitzung auf die Verwaltung zu, um dies zu besprechen.

Nachdem es keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen gibt, bedankt sich Bürgermeister Reichert bei allen Anwesenden und beendet die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 21:32 Uhr.

Der Bürgermeister

Die Schriftführerin

Peter Reichert

Nadja Leuwer